

# LA FEMME

Am 10.11.2016 präsentiert die Kuratorin Olivia Rothauer den Künstler Andrew Stix im Techno-Z Ried. Unter dem Titel „LA FEMME“ zeigt der Künstler 14 grossformatige Ölgemälde, die in den letzten zwei Jahren entstanden sind. Die Ausstellung wurde sowohl in Wien, als auch schon in Zürich gezeigt und ist die Fortführung des Ausstellungszykluses „The backside of the canvas“

Dies ist nicht nicht die erste Kooperation zwischen der Kuratorin Olivia Rothauer und dem Künstler Andrew Stix. 2015 gaben die beiden ihr Ausstellungsdebüt in einer kleinen exklusiven Ausstellung in dem 2 Hauben Restaurant Atmosphere in Dorf an der Pram.

Mit dabei bei diesem Ausstellungsprojekt sind die österreichische Künstlerin Veronica Linecker, die eine ihrer Metalskulpturen ausstellen wird und der deutsche Künstler Hans Fritz mit seinen aussergewöhnlichen Holzmöbel-Skulpturen.

Mehr Information unter:

Andrew Stix:	<a href="http://andrewstix.com">andrewstix.com</a>
Veronica Linecker:	<a href="http://www.drahtform.at">www.drahtform.at</a>
Hanz Fritz:	<a href="http://hans-fritz.de">hans-fritz.de</a>

Die Daten:

Ausstellungsort:  
Techno-Z Ried Technologiezentrum GmbH  
Molkereistraße 4  
A-4910 Ried im Innkreis

Vernissage: 10.11.2016 19:00 Uhr  
Ausstellungsdauer: 11.11.2016 – 24.11.2016

# ANDREW STIX

ANDREW STIX  
office@andrewstix.com  
www.andrewstix.com

## ABOUT

Andrew Stix, ist ein deutsch-österreichischer Künstler der Malerei. 1968 in Frankfurt am Main geboren, lebt und arbeitet in Wien und widmet sich vorwiegend der Öl-Malerei, aber auch Kohlezeichnungen, Objektkunst und Mixed Media Art befinden sich in seinem Repertoire. Fragt man ihn danach, was ihn in seiner Kunst antreibt, so fasst er seine künstlerischen Antrieb in den aussageschweren Satz: „Die Suche nach der Mona Lisa des 21. Jahrhunderts treibt mich an.“

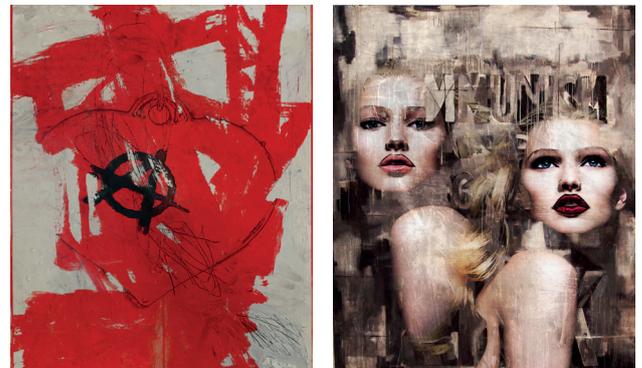
## WERDEGANG

Studium Kunst- und Kulturmanagement. Exkurs in die Bereiche Architektur, Maschinenbau und Tontechnik. Erste Ausstellung: Zweitausendneun unter dem Titel „Mona Lisa's Overdrive“. Danach zahlreiche Ausstellungen in ganz Österreich, sowie Gast-Expositionen in den USA, der Ukraine und Deutschland. Beginn Zweitausendvierzehn: Darbietung und Inszenierung des vierzehnteiligen, großformatigen Ölbilder-Zyklus' „Princess Garden“ in Wien und Gründung der atelier-galerie halb7 im siebten Bezirk Wiens. Zweitausendsechzehn: Einzelwerkschau unter dem Namen „The Backside of the Canvas“ im Novomatic-Forum Wien. Zusammenarbeit und Gemeinschaftsausstellungen mit diversen Künstlern und Kunstliebhabern.



## ARTWORKS

„The Backside of the Canvas“



# ANDREW STIX

## ARTIST

| office@andrewstix.com

| www.andrewstix.com |

andrew stix ist künstler der malerei. seine werke zeigen vorwiegend die facetten der schönheit des weiblichen geschlechts und ermöglichen es den betrachtenden in eine farbenprächtige welt gar unbegrenzter möglichkeiten einzutauchen. hünenhafte ölgemälde sind das, was diese schöpferischen hände zu kreieren bestimmt sind, um kunstliebenden freude zu bereiten, unbefleckten die augen zu öffnen und die schaulustigen, zum reflektieren zu bewegen.

**7+** jahre tätigkeit  
als künstler

**71+** großformatige  
werke

**23+** expressive  
ausstellungen

### COLLABORATIONS

karin frank, helena karel, armin kogler, galerie krinzing, filius de lacroix, janina lebiszcak, michael maier, paul mccarthy, alex mcgregor, sara morris, christina noelle, ray petibon, gert resinger, gewald rockenschaub, eva schlegel, hubert schmalix, micaela schäfer, kiki seror, galerie steinger, billi thanner, wolfgang uranitsch, emmerich weissenberger, robert wilson, aron zinshtein, heimo zobernig.

### ABOUT

jahrgang neunzehnhundertachtundsechzig. geboren in frankfurt am main. studium kunst und kulturmanagement in linz. exkurs in die bereiche der architektur, des maschinenbaus und der tontechnik. wohnortwechsel nach wien. zweitausendundacht: kunstprojekt „laser im öffentlichen raum“ in kollaboration mit internationalen künstlern. erste ausstellung: zweitausendundneun unter dem titel „mona lisa's overdrive“. danach: zahlreiche ausstellungen in ganz österreich, sowie gast-expositionen in den usa, der ukraine und deutschland. zweitausendvierzehn: darbietung und inszenierung des vierzehnteiligen, großformatigen ölbilder-zyklus' „princess garden“ inwien.kurzezeitspäter:gründungderatelier-galeriehalb7imsiebten bezirk wiens. zusammenarbeit und gemeinschaftsausstellungen mit diversen künstlern und kunstliebhabern. nächste große solo-ausstellung: ende märz zweitausendsechzehn.



# ANDREW STIX

ANDREW STIX  
office@andrewstix.com  
www.andrewstix.com

## EXHIBITIONS

### 2016 |

TBOTC | gallery box | zurich | swiss  
ART MARBELLA | marbella | spain  
ZURICH FUNDRAISING DINNER & ART  
DINNER | in collaboration with the gallery  
steiner | zurich | swiss  
THE BACKSIDE OF THE CANVAS |  
novomatic forum | vienna  
ART TO GO | in collaboration with alex  
mcgregor and janina lebiszczak | magazin  
am getreidemarkt | vienna

### 2015 |

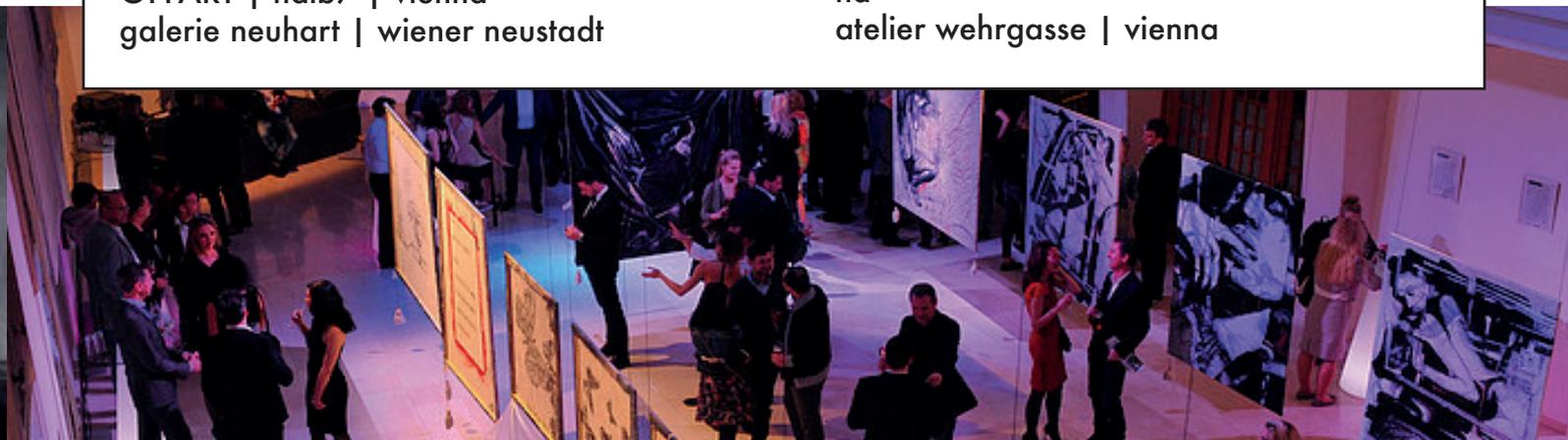
FLYING | in collaboration with galerie ursu-  
la stross [billi thanner, karin frank, michael  
maier, emmerich weissenberger, wolfgang  
uranitsch] and christina noelle, alex mcgre-  
gor and gert resinger | halb7 | vienna  
ROBOEROTICA | with alex mcgregor and  
janina lebiszczak | babylon | vienna  
THE ONE BILLION DOLLAR DOLLS | with  
christina noelle | presented by halb7 |  
specht | vienna  
SEX AND KISS | maxim | vienna  
BOYS | part der zweiteiligen ausstellung  
dessous | in collaboration with gert resin-  
ger and twentyfive other artists | halb7 |  
vienna  
WOHLFÜHLOBERFLÄCHE | atmosphere |  
upper austria  
kunsthalle | koblenz | germany  
OFFART | halb7 | vienna  
galerie neuhart | wiener neustadt

### 2014 |

WEIHNACHTSWUNDER | in collaboration  
with a. zinshtein | perchtoldsdorf  
THE WORLD IS MINE | with janina lebis-  
zczak and alex mcgregor | babylon |  
vienna  
STIX RELOADED NOELLE | in collabo-  
ration with christina noelle | donauturm |  
vienna  
NO SEX NO WAR NO ME | in collabo-  
ration with christina noelle | presented by  
halb7 | halb7 | vienna  
OPENING atelier halb 7 | in collaboration  
with julia dunker | presented by halb 7 |  
halb7 | vienna  
PRINCESS GARDEN | in collaboration  
with micaela schäfer | renz | vienna  
WOMAN OF THE WORLD | leopard art  
room | vienna

### 2009-2013 |

2013 |  
atelier 5 | vienna  
2012 |  
gruppe kiew | ukraine  
seattle | usa  
2011 |  
atelier thanner | vienna  
babylon | vienna  
2010 |  
IN BETWEEN | former assay office | vien-  
na  
atelier wehrgasse | vienna



# ANDREW STIX

## *Ein Leben zwischen Gedankengerüst und Pinselstrich*

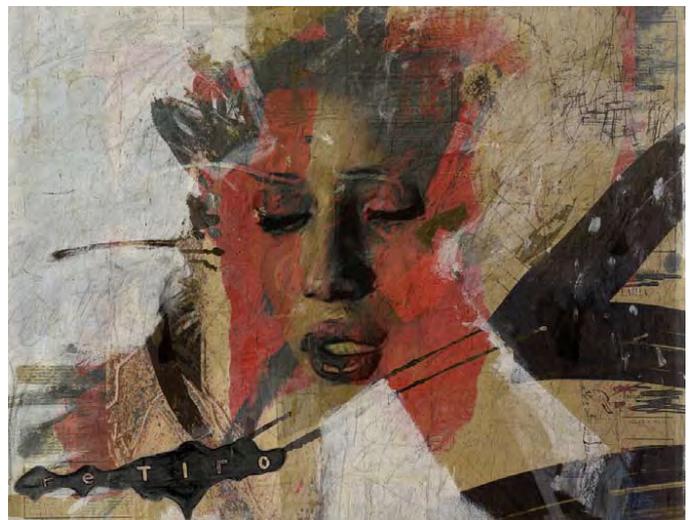


Andrew Stix, Künstler der Malerei, ist bekannt für seine, die Schönheit des weiblichen Geschlechts aufzeigenden, Werke. Auf die vermehrt aufkommende Frage, warum er vorwiegend Frauen, oftmals in entblößter Form, malen würde, antwortet er stets mit einem simplen und den Punkt der Zeit treffenden Satz: „Das Abbild der Frau spiegelt auch immer den Zustand der Gesellschaft wieder.“

Und so lässt sich, seine Werke der letzten sieben Jahre, seit dem endgültigen Wechsel in das Kunstgewerbe, ansehend, ein roter Faden entdecken, welcher den Wandel der Zeit, den Wandel des menschlichen Empfindens, rückblickend betrachtet, nur allzu deutlich erkennen lässt. Die Kunst, das Abbild der Frau, das Agieren der Hand dieses Künstlers, modifiziert sich mit dem Weltgeschehen, den Veränderungen in Wirtschaft, Politik und in der Öffentlichkeit. Dass er diesen gesellschaftlichen Zustand aus einem gar tief verankerten Bedürfnis heraus, an der Inszenierung des weiblichen Körpers veranschaulicht, macht seine innige Einstellung zur Kunst und seinen Bezug zu der Thematik „Künstler und Muse“, auf eine besonders gehaltvolle und anerkennende Art und Weise deutlich.

Die Kunst des Andrew Stix, Gesichter aus Farben, Körper aus dem Schwung einer gleitenden Bewegung, Kulissen aus verflochtenen Nuancen; all dies vermögen die schöpferischen Hände dieses deutsch-österreichischen Malers aus den zwei Medien Öl und Leinwand zu konstruieren und erschaffen Gemenge aus Partikel, die es vollbringen, in uns hineinzublicken; uns lenkend, uns berührend, uns erschreckend, uns erregend. Sein Spiel mit den Farben führt am Ende des Schaffensprozesses eines Werkes zu einem Spiel der Emotionen der Betrachtenden. Das wohl beste Exempel dafür, stellt seine bis dahin größte Ausstellung „Princess Garden“ im ehemaligen Renz des zweiten Wiener Bezirks im April 2014 dar, welche die Besucher nicht nur durch seine farbenprächtigen, großformatigen Öl-Gemälde ins Staunen versetzte, sondern auch durch eine außergewöhnliche Darbietung glänzte - Andrew Stix verwandelte bei dieser Inszenierung das einst stadtbekanntes Cabaret, getreu dem königlichen Titel dieser Frühjahrs-Ausstellung, in einen verzauberten Garten aus Kunstgras und mit einem gar ruinenhaft verwunschenen Ambiente.

Das Spektrum seiner Kunst reicht von nahezu göttlich wirkenden Farbfügungen eines Juwelenregens (divine hand) bis hin zu einer goldenen Himmelswächterin mit pechschwarzer Seele (black madonna), welche einen, nahezu wie eine neumoderne Version von Da Vincis Mona Lisa, ebenso stetig wie dieses Meisterwerks des 16. Jahrhunderts aus jedem Blickwinkel anzublicken scheint. Gekonnt kreiert er eine Art der Schönheit, die es vermag, Zwang und Güte



in den Blick einer Frau zu legen und in Form von makellosen, tiefblauen Augen sich einen Weg bis in das Innerste des Betrachters zu bahnen.

Das Bild der Frau in unzähligen Facetten, vom zerbrechlichen Kind bis hin zur dienenden Hure; und doch vordergründig immer zumeist eins: Eine wandelbare Projektionsfläche, für die Illusionen, die den Köpfen der breiten Masse entspringen und nur allzu hervorragend als berauschte Utopie im alltäglichen Geflecht des Daseins dienen.



Die Quellen der Inspiration von Andrew Stix sind dabei so breit gefächert wie seine Farbpalette; sei es der medienüberflutende Wahn nach körperlicher Perfektion (red / composition) oder aber ein verheißungsvoller, alkoholgeschwängelter Kuss in der aufkeimenden Morgendämmerung. Die Kunst liegt im Detail, und das Detail erkennen Hand und Hirn dieses Kunstschaffenden bereits wenn die eigentlichen Geschichten hinter solch kleinen, besonderen Moment sogleich gerade erst im Entstehen sind. Bilder, die sich in den Fluss der Zeit nahtlos integrieren, die oftmals gar unbewusste Verweise darauf enthalten, was sein könnte, was sein wird und was hätte sein sollen. Szenarien, die noch in den Kinderschuhen stecken, wandelt er bereits in hünenhafte Ölgemälde und kreierte mit seinem Pinselstrich eine gar prometheische Aussicht: Die Option zur Unsterblichkeit für das Abgebildete.

Seine Intention dahinter ist keine geringere, als die aller großen, bedeutsamen Künstler; Nachhaltigkeit und Beständigkeit in einer Welt, die stetig schnelllebiger wird und zunehmend mehr den Blick für wahrhaftig eminente Bestreben verliert; wie etwa den Drang danach, in den Köpfen der Masse aufgrund wahrlich großer Taten über Jahrzehnte bis Jahrhunderte hinweg Gedenken zu finden. Angesichts dieses Aspekts setzt er sich oftmals sehr bewusst mit der Thematik von Grenzen auseinander, mit denen der Gesellschaft und mit eben seinen eigenen, welche im stetigen Prozess der Wandlung regelmäßig auslotet, überschritten und regeneriert

werden, um Neues zu kreieren, sich weiterzuentwickeln und der Vielfältigkeit zu frönen.

Andrew Stix lebt und arbeitet derzeit in Wien und inszeniert neben seinen jährlichen Einzelwerk-schauen im Großformat ebenfalls mit Freuden kleinere, unkommerzielle Ausstellungen und

Projekte in Kollaboration mit anderen Künstlern aus verschiedensten Bereichen. Die nächste große Solo-Schau wird im April 2016 unter dem extravaganten Titel „The Backside of the Canvas“ im Novomatic Forum in Wien stattfinden und sich dem künstlerischen Schaffensprozess von der ursprünglichen Idee, skizzenhaft auf der Rückseite der Leinwand festgehalten, bis hin zu einem abgeschlossenen Öl-Gemälde, als Vorderseite widmen. Neben den thematisch inszenierten Darstellungen, welche er für seine großformatigen Ausstellungen zum Leben erweckt, nimmt er, soweit es ihm seine Zeit erlaubt, auch private Aufträge für seiner Kreativität entsprungene Bildnisse entgegen und stellt sich somit in die Tradition eines klassischen Malers. Abschließend bleibt zu sagen: Andrew Stix ist ein besonderer und durchaus atypischer Künstler des 21. Jahrhunderts, der die beeindruckenden Seiten der Malerei und seines enormen Talents hoffentlich noch in viele weitere Jahrhunderte tragen wird. (dezember 2015. text: roxanne hoerling)



# THE BACKSIDE OF THE CANVAS

Andrew Stix, deutsch-österreichischer Maler, wird am 1. April 2016 in den vierhundert Quadratmeter großen Hallen des Novomatic Forums in Wien erstmals einen interessanten und sehr intimen Einblick in den Verlauf des Schaffensprozesses eines Künstlers gewähren. Seine kommende Frühjahrsausstellung mit dem ausdrucksstarken Titel „The Backside of the Canvas“ wird um die zwölf, neuartige Werke der Malerei umfassen, welche nicht nur das beeindruckende Endprodukt einer gestaltannehmenden Idee aufzeigen werden, sondern zudem auch den Weg dorthin, protokolliert in Skizzen und Worten auf der Rückseite des jeweiligen Kunstwerks. Ein außergewöhnliches Experiment, an dessen Ende ein fertiges Ölgemälde steht.



Mit diesem unkonventionellen Projekt will der Maler Andrew Stix die Entfaltung, den Wandel und die Metamorphose von dem Aspekt der am Anfang eines jeden Kunstwerks stehenden Idee aufzeigen und es den Betrachtenden ermöglichen, einmal zu Gast im Kopf eines Künstlers zu sein.

Aus seinem Auflisten des Entstehungsprozesses resultiert zeitgleich die Preisgebung eines der höchsten künstlerischen Geheimnisse, dem Einblick in die Gedankenwelt eines Kunstschaffenden, welcher im April 2016 nun erstmals auch für die breite Masse einsehbar sein wird - der Weg bis zu dem Punkt, an dem das Kunstwerk vom Künstler selbst als fertig titulierte wird.

Am Ende sieht der Betrachter das fertige Bild, von Schönheit und malerischer Perfektion, der ungeschönten Wahrheit, dem Prozess und der Entstehung des Werkes, auf der Rückseite, gegenübergestellt. Die Ausstellung „The Backside of the Canvas“ wird die bislang größte und aufwendigste Einzelwerkschau des in Wien lebenden Künstlers werden und desweiteren noch nie der Öffentlichkeit gezeigten Werke aus den frühen Anfängen seiner Schaffenszeit beinhalten. (dezember 2015. text: roxanne hoerling)



BLACK MADONNA | oil on canvas | 210x200cm | from the exhibition: princess garden | 2013-14



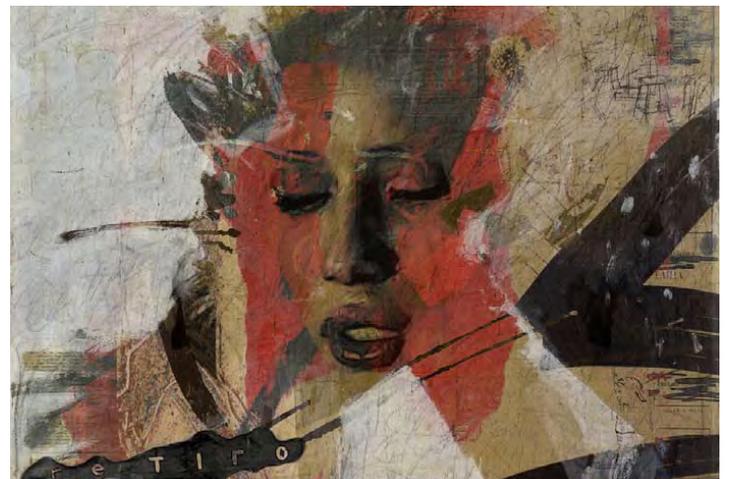
SOMETIMES I CAN'T SEE YOU | oil on canvas | 160x240cm | princess garden | 2013-14



HOPE YOU ARE HAPPY | oil on canvas | 200x305cm | princess garden | 2013-14



NO ME | oil on canvas | 150x160cm | from the exhibition: the world is mine | 2014



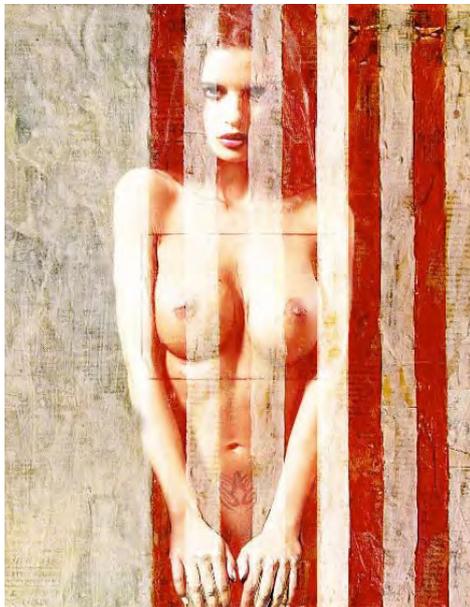
RETIRO | oil on canvas | 180x240cm | from the exhibition: the world is mine | 2014



DELTA | oil on canvas | 100x185cm | from the exhibition: princess garden | 2013-14



IN VINO VERITAS | oil on canvas | 160x120cm  
from the series: muse | start: 2010



HANDS ON | oil on canvas | 190x120cm  
from the series: muse | start: 2010



SOMEWHERE | oil on canvas | 160x200cm | from the exhibition: princess garden | 2013-14



TAKE EM ALL | oil on canvas | 120x230cm | from the series: muse | 2014